

Barmherzige Schwestern in Istanbul

Ende Oktober kehren drei Barmherzige Schwestern aus Istanbul zurück nach Österreich.

Sr. Michaela Klarum ist eine gebürtige Niederösterreicherin aus Rohrbach und hat zwei lange Zeiten der Tätigkeit in St. Georg hinter sich. 1955

schloss sie sich der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern an, besuchte die Krankenpflegeschule in Graz und war dann bis 1961 im Krankenhaus St. Pölten tätig. Dann wurde sie im Luisenheim Graz zur Internats-



Sr. Michaela im Kreis der Mitschwwestern 1992

leiterin und Lehrschwester ernannt, bis sie 1968 gebeten wurde, eine ähnliche Aufgabe im Internat der Mädchenschule von St. Georg in Istanbul zu übernehmen. Im Anschluß übernahm sie die Führung der Buchhaltung, bis sie 1980 nach Österreich zurückkehrte. 10 Jahre später stimmte sie erneut einer Entsendung in die Türkei zu und übernahm verschiedene Aufgaben in Haus und Schule. Besonderes Anliegen war ihr dabei die Führung der Arbeiter und die Reinigung der Schule. Das gepflegte Innere unserer Schule, das wir ihr verdanken, wird bis heute von vielen Besuchern hervorgehoben. Im Jahre 1997 wurde sie zu Oberin der Schulschwesterngemeinschaft ernannt. In vielen Fragen der Verantwortung für das Haus Istanbul und das Schwesternhaus in Burgaz ließ sie nochmals ihre ganze Liebe zu diesem Werk zum Ausdruck kommen. Da sie aber auch den Menschen nahe bleiben wollte, übernahm sie die Verantwortung für das Krankenrevier des Kollegs und hatte stets eine offene Tür für Schülerinnen und Schüler mit ihren -

manchmal auch vom Schulstress bedingten - kleineren und größeren Problemen. Es werden nun bald 50 Jahre sein, dass sie in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern tätig ist und wir wünschen ihr für ihre zukünftigen Tage von Herzen Gottes Segen.



Sr. Ludowika mit Sr. Petra und Herrn Wamlek 1987

Sr. Ludowika Schöfmann stammt aus Kleinbaumgarten in Niederösterreich. In Wien lernte sie die Barmherzigen Schwestern kennen und schloss sich 1958 dieser Gemeinschaft an. Die junge Schwester wurde für die Küche ausgebildet und war zunächst in der Steiermark, in Rottenmann und in Riegersburg, tätig. 1966 wurde sie für den Kirchendienst in das St. Georgs Krankenhaus nach Istanbul entsandt und wechselte 1969 von der Spitalküche in die Schulküche, die damals noch ein ganzes Internat zu versorgen hatte. Seit 1980 ist die Aufgabe in der Schule kleiner geworden, während die Sorge um die Gäste vor allem in Burgaz dazukam. Nach 37jähriger Tätigkeit in der Türkei kehrt Sr. Ludowika nun nach Österreich zurück. Viele Feste haben mit dem Dank an Sr. Ludowika für die gute leibliche Versorgung geendet. Wir möchten diesen Dank auch hier aussprechen.

Aus dem Georgspital kehrte **Sr. Vinzentina**



Sr. Vinzentina mit Bischof Pelatrè 1991

Saurer nach Österreich zurück. Sr. Vinzentina stammt aus Anger bei Weiz in der Steiermark und gehörte seit 1959 der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern an. Im November 1982 kam die diplom-

mierte Krankenschwester nach Istanbul, wo sie die Aufgabe einer Stationsschwester im Georgspital übernahm. Ungezählte Patienten erinnern sich dankbar an sie, da sie von Anfang an mit ihrer menschlichen und einfühlungsbereiten Art alle Grenzen von Sprache und Lebensart überwinden konnte. In der Gemeinde wird sie uns mit ihrer Liebe zum Kirchengesang in guter Erinnerung bleiben. Auf Grund einer schweren Erkrankung kehrt sie ins Provinzhaus Graz zurück. Wir wünschen ihr Kraft und Mut für die kommenden nicht leichten Monate der chemo-therapeutischen Behandlung.

Die Rückkehr der Schwestern ist auch mit einer **Umstrukturierung der beiden Istanbul Schwesterngemeinschaften** verbunden, die **in Zukunft als eine Hausgemeinschaft** leben wird.

Sr. Hedwig Moser wird weiterhin in Kirche und Gemeinde tätig sein, aber der Spitalsgemeinschaft

zugeordnet werden. Auch in Burgaz wird es ein gemeinsames Schwesternhaus geben. Die Barmherzigen Schwestern werden zwar in Zukunft niemanden direkt in die Tätigkeit an der Schule entsenden können, behalten aber die institutionelle und wirtschaftliche Mitverantwortung für das Schulwerk.

Wir wünschen der Schwesterngemeinschaft in Österreich, die auch dort auf neue Organisationsformen zugeht, vom Herzen Kraft und Mut für kommende Jahrzehnte und wissen, dass Istanbul für die österreichische Provinz weiterhin eine wichtige Aufgabe bleiben wird.

Franz Kangler